

Allgemeine Geschäftsbedingungen



1. Vertragsgegenstand

1.1. Die Firma hotspotcloud.de, Inhaber Jan Kofoet, Hammer Straße 25, 48153 Münster (nachfolgend Anbieter genannt) stellt seinen Vertragspartnern (nachfolgend Kunde genannt) VPN-Dienste (Virtual Private Network-Dienst) mittels Hardware (WLAN-Router) zum anonymen Surfen im Internet über diverse Server in verschiedenen Ländern bereit. Mit Bereitstellung der entsprechenden Hardware gegen Zahlung einer Mietgebühr erhält der Kunde die technische Möglichkeit und Berechtigung den VPN-Dienst vom Anbieter zu nutzen.

1.2. Der Anbieter erbringt seine Angebote und Dienstleistungen für den jeweiligen Kunden ausschließlich auf Grundlage dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden gelten nicht. Auch wenn der Anbieter ihnen nicht ausdrücklich widerspricht, finden Sie keine Anwendung.

1.3. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln ausschließlich die Geschäftsbeziehungen mit Unternehmern im Sinne des § 14 BGB. Die AGB gelten nicht für Verbraucher im Sinne des § 13 BGB, da der Anbieter nicht beabsichtigt Verträge mit Verbrauchern zu schließen.

2. Rechte und Pflichten des Anbieters

2.1. Der Anbieter garantiert für die Dauer des Vertrages die Funktionsfähigkeit und die Aktualität der Hotspotcloud Software auf dem Hotspotcloud Router. Diese Verpflichtung entfällt, wenn der Router beschädigt oder unsachgemäß bedient wird.

2.2. Bei technischen Defekten der gemieteten Hardware haftet der Anbieter nach den gesetzlichen Bestimmungen.

2.3. Der Anbieter nimmt den Standort und den Namen des Kunden in eigene und öffentliche Karten und Verzeichnisse auf. Der Anbieter ist berechtigt diese Daten für weitere Dienste zu nutzen.

2.4. Der Anbieter ist berechtigt auf der Portalseite Inhalte nach eigener Wahl darzustellen und zu vermarkten.

2.5. Der Anbieter wird die Autorisierungsdaten der Nutzer im Schutzinteresse des Kunden speichern. Diese Daten können im Rahmen der gesetzlichen Regelungen an berechnete Stellen weitergereicht werden. Dabei gewährleistet der Anbieter Datenschutz im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

3. Rechte und Pflichten des Kunden

3.1. Zur Nutzung der vom Anbieter bereitgestellten Dienste muss der Kunde die erforderlichen Zugangsbedingungen (Breitband-Internetanschluss eines Zugangsproviders) bereitstellen. Der Kunde stellt sicher, dass die Verwendung der Dienste vom Anbieter im Einklang mit den Bedingungen des Internet-Zugangsprovider erfolgen dürfen.

3.2. Der Kunde integriert den Dienst des Anbieters auf eigene Verantwortung in sein Netzwerk.

3.4. Der Kunde hat dem Anbieter unverzüglich jede Änderung seines privaten Namens und/oder Firmennamens, seines Wohn- oder Geschäftssitzes bzw. seiner Rechnungsanschrift, seiner Email- Adresse sowie jede Änderung in seiner Person (z.B. durch Erbfall) mitzuteilen, sofern diese Daten für die Vertragsdurchführung erforderlich sind.

3.5. Der Kunde ist für den Inhalt seiner Portal-Seite selbst verantwortlich. Er trägt die alleinige Verantwortung dafür, dass die Seiten nicht gegen Gesetze der Bundesrepublik Deutschland sowie gegen internationale Abkommen oder völkerrechtliche Verträge verstoßen. Ein Verstoß in diesem Sinne liegt insbesondere dann nahe, wenn die Seiten pornographische oder politisch extremistische Informationen oder Angebote beinhalten.

4. Zahlungsbedingungen

4.1. Alle Preise sind für die Dauer der Vertragslaufzeit im Voraus zu bezahlen. Mietgebühren für Hardware sind mit dem Tag der betriebsfähigen Bereitstellung fällig.

4.2. Der Anbieter berechnet keine Umsatzsteuer gem. § 19 UStG.

5. Vertragslaufzeit und Kündigung

5.1. Verträge mit einer Mindestlaufzeit von 1 Monat sind von beiden Parteien mit einer Frist von 5 Tagen zum Ende der Mindestlaufzeit und anschließend mit einer Frist von 5 Tagen zum Ende eines Kalendermonats kündbar. Verträge mit einer Mindestlaufzeit von 12 Monaten verlängern sich um jeweils 12 weitere Monate, sofern sie nicht von einer Partei mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende der Mindestlaufzeit bzw. zum Ende des jeweiligen Verlängerungszeitraums gekündigt werden. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung bleibt unberührt.

6. Haftung

6.1. Für Störfälle die nicht im Einflussbereich des Anbieters liegen oder die der Anbieter nicht zu vertreten hat, kann der Anbieter nicht haftbar gemacht werden. Ausfälle haben keine Auswirkung auf die Vertragsmäßigkeit der Leistung.

6.2. Der Kunde verpflichtet sich, von ihm erkannte Störungen dem Anbieter unverzüglich anzuzeigen. Geschieht dies nicht, wird der Anbieter von jeglicher Haftung frei.

6.3. Für etwaige Schäden haftet der Anbieter für sich und seine Erfüllungsgehilfen - gleich aus welchem Rechtsgrund, einschließlich unerlaubter Handlung - nur, falls der Anbieter oder seine Erfüllungsgehilfen eine vertragswesentliche Pflicht (Kardinalpflicht) schuldhaft in einer den Vertragszweck gefährdenden Weise verletzen oder der Schaden auf Vorsatz oder auf grobe Fahrlässigkeit des Anbieters oder seiner Erfüllungsgehilfen zurückzuführen ist. In diesem Fall ist die Haftung auf die Höhe des Jahresbetrages begrenzt.

6.4. Für Störungen innerhalb des Internets oder des Kommunikationsnetzes, inklusive deren Ausfall oder deren Überlastung kann der Anbieter keinesfalls haftbar gemacht werden.

6.5. Ereignisse höherer Gewalt (Krieg, Unruhen, Naturereignisse usw.), die die Leistung des Anbieters wesentlich erschweren oder unmöglich machen, berechtigen den Anbieter, die Erfüllung seiner Verpflichtungen um die Dauer der Behinderung und um eine angemessene Anlaufzeit hinauszuschieben. Der höheren Gewalt stehen Streik, Aussperrung und ähnliche Umstände gleich, soweit sie unvorhersehbar, schwerwiegend und unverschuldet sind. Der Anbieter unterrichtet den Kunden über den Eintritt eines solchen Umstandes.

6.6. Da die Übertragungsgeschwindigkeit von verschiedenen Faktoren (Serverlast, Infrastruktur des Kunden, etc.) abhängt, kann der Anbieter keinerlei Zusagen im Hinblick auf Übertragungsgeschwindigkeiten geben.

7. Hardware

7.1. Der Anbieter stellt dem Kunden für die Dauer der Vertragslaufzeit Hardware in Form von Routern ("hotspotcloud Box"), WLAN Repeatern und Swiches zur Verfügung. Der Kunde zahlt dem Anbieter dafür den vereinbarten Mietpreis. Zur Verfügung gestellte Hardware ist zum Vertragsende, auf Kosten des Kunden, an den Anbieter zurückzugeben.

8. Schlussbestimmungen

8.1. Der Kunde darf nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

8.2. Auf das dieses Vertragsverhältnis ist, soweit gesetzlich zulässig, ausschließlich das deutsche Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts anwendbar.

8.3. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand ist, soweit gesetzlich zulässig, Münster in Deutschland.

8.4. Ergänzungen und Änderungen des Vertrages zwischen dem Anbieter und dem Kunden bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch in Bezug auf diese Schriftformerfordernis. Mündliche Nebenabreden gelten als nicht getroffen.

8.5. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder nichtig sein oder werden, so berührt dies die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dieses Vertrages nicht. Die Parteien verpflichten sich unwirksame oder nichtige Bestimmungen durch neue Bestimmungen zu ersetzen, die dem in den unwirksamen oder nichtigen Bestimmungen enthaltenen wirtschaftlichen Regelungsgehalt in rechtlich zulässigerweise gerecht werden.